

**Mitarbeitergemeinschaft**

Wir freuen uns, dass die Leiterin unserer Ergotherapieabteilung, Rabab Musleh, nach längerer Krankheit und einer Operation gut zurückgekehrt ist. Amira Khair, Fachlehrerin für unsere Jugendlichen und frisch gebackene Mutter eines kleinen Mädchens, nahm nach ihrem Mutterschaftsurlaub wieder ihre Arbeit auf. Maria Zuluf, Förderschullehrerin, darf sich dagegen noch einen Monat ganz ihrer neu geborenen kleinen Tochter widmen. Kindergarten- und Förderschul-Mitarbeiterinnen freuen sich über die gerade entstehenden Spielplätze im Haus sowie im Garten und die neuen Möglichkeiten der Bewegung für die Kinder. Unsre Ergotherapeutin Raeda Jackaman lädt die Mütter unserer Kinder zweimal die Woche zu Gymnastikstunden ein. Verabschieden mussten wir uns von der deutschen Physiotherapeutin Andrea Bosch, deren Visa (trotz großer Bemühungen) nicht verlängert wurde. Sie hatte sich vorbildlich eingebracht, und wir danken herzlich für ihren Einsatz!

Gerne würden wir unserem Team auch 2016 die wirklich verdiente Gehaltserhöhung ermöglichen, um die gestiegenen Lebenshaltungskosten für dieses Jahr abfangen zu können und auch die Krankenversicherung finanzieren, die in diesem Jahr den Jahresbeitrag um 22% auf 430.- € je Mitarbeiter(in) erhöhte. Hierfür benötigen wir eine deutliche finanzielle Unterstützung, um auch in diesem Jahr unserem Team einen solchen Gehaltbonus zu zahlen.

**Nachdenkliches**

von Burghard Schunkert

**„Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren (...), kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!“  
(Johannes 20, Vers 19)**

Jesus war am Kreuz gestorben und sein Körper in ein Grab gelegt. Seine Freunde, die Tag für Tag mit ihm lebten, seine Worte hörten und die Wunder sahen, sind traurig, verlassen und selber gefährdet. Da kommen Frauen und berichten das Grab sei leer. Am gleichen Abend geschlossene Versammlung, irgendwo in Jerusalem, heimlich und abgeriegelt. Was ist dran an diesen Gerüchten? Jesus lässt nicht lange auf sich warten. Er ist im Raum mitten unter seinen verzweifelten Freunden mit dem vertrauten Gruß: „Shalom, mein Friede, der Friede Gottes sei mit euch“. Jesus hätte Grund gehabt zu schimpfen: Habe ich euch nicht darauf vorbereitet, dass ich für die Sünden der Menschheit sterben muss? Habt ihr schon vergessen, dass der Tod nie das letzte Wort haben kann. Simon Petrus, musstest du gleich dreimal beteuern, dass du mich nicht kennst? **Nein, das ist nicht Jesus.** Nicht ein Wort des Vorwurfes kommt über seine Lippen. Er zeigt seine geschundenen Hände, seine Wunde an der Hüfte. Er steht in der Mitte der verängstigten Menschen, die zweifeln und versagten; er liebt sie, segnet sie und legt seinen göttlichen Frieden in ihre Herzen. Dann sendet

er sie aus, ausgerüstet mit seiner Kraft der Liebe. Es ist dieses „armselige Häuflein“ Menschen, denen wir durch Jesu Liebe, Fürsorge und Kraft unsere Rettung durch Verkündigung und Annahme des Evangeliums zu verdanken haben. Jesus will auch heute hineinkommen in die Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung in dieser Welt. Er wird dort auftauchen, wo wir als Menschen am Ende unserer Möglichkeiten angekommen sind. Das gilt für unsere ganz persönliche Situation, wie beim Tod eines geliebten Menschen, Verlust des Arbeitsplatzes, Krisen in der Familie, Zerbrechen einer Ehe oder Beziehung. Es gilt ebenso für die Kriege, Flüchtlingsbewegungen und Katastrophen in dieser Welt. Überall ist Jesus unterwegs durch die Menschen, die er zum Dienst ausgesandt hat. Und wenn wir schwach sind, ist er stark in uns. Wir dürfen Menschen einladen, sich durch Jesus mit Gott versöhnen zu lassen. „Shalom, Salam, meinen Frieden gebe ich Euch.“ Danke Herr Jesus!

Ihr / Euer Burghard Schunkert

**TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)**  
Andreas-Grieser-Str. 77  
D-97084 Würzburg  
Fon +49-(0)931-5 80 69  
Fax +49-(0)931-5 80 19  
tzt@lifegate-reha.de  
www.lifegate-reha.de

**LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel**  
Alois-Eckert-Werkstätten, Waldstr. 40,  
D-97922 Lauda-Gerlachshausen  
Fon / Fax +49-(0)9343-62350 / -623544  
Mobilfon +49-(0)151-5502 7777  
werkstattverkauf@lifegate-reha.de

**Spendenkonto: 22 67 581**  
Sparkasse Mainfranken Würzburg  
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)  
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden. Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

**TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evang. Luth. Kirche in Bayern e.V. sowie Mitglied im Caritasverband der Diözese Würzburg e.V. und wird von Verbänden des CVJM in Deutschland unterstützt.**



Das palästinensische Dorf Batir in den Judäischen Bergen an der Bahnstrecke Jerusalem – Tel Aviv

Foto: LIFEGATE

**Liebe Freundinnen, liebe Freunde!**

Ein regenreicher und kalter Winter verabschiedete sich im Heiligen Land. Bereits im Vorfrühling blühten die Mandelbäume herrlich weiß oder rosa. Der Weg von Jerusalem nach Beit Jala durch das Tal des schon in der Bibel erwähnten Flusses Refaim säumt nun ein herrliches Blütenmeer, eine Weide für die Augen. Hier verläuft auch die alte Bahnstrecke zwischen Jerusalem und Tel Aviv. Die Eisenbahn fährt mitten durch das malerische arabische Dorf Batir, das auf palästinensischem Gebiet liegt. Aufgrund seiner Geschichte und der Schönheit der antiken landwirtschaftlichen Terrassen wurde Batir in die UNESCO-Liste des Welterbes aufgenommen.

Die Sonneneinstrahlung wird jetzt schon intensiver, und die Menschen zieht es aus den oft ungeheizten Häusern hinaus in die Natur, wo die Sonne angenehm wärmt. Auch unser Gebäude hat sich wieder in den Wintermonaten erheblich ausgekühlt, und wir sind alle guter Hoffnung, dass wir im nächsten Jahr die lang ersehnte Heizung zur Verfügung haben werden. Die Weichen sind gestellt: eine Solarthermieanlage und Wärmepumpen sollen noch in diesem Frühjahr geliefert werden. Die langen heißen Sommer in diesem Land verdrängen die Erinnerungen an die feuchten und sehr kühlen Winter. Aber die Winter sind unangenehm, wenn es in den Häusern oft kälter ist als draußen im Sonnenschein.

Die Situation im Land ist weiterhin angespannt. Es sind oft Jugendliche, die von Hasspredigern zu Gewalttaten angespornt werden, um Menschen mit Messern anzugreifen. Viele von ihnen werden bei den

Angriffen getötet oder, wie die meisten ihrer Opfer, schwer verletzt. Diese jungen „Attentäter“ werden dann von ihren Angehörigen als Märtyrer verherrlicht und der Hass setzt sich fest in den Familien und verbreitet sich in den Herzen anderer jungen Menschen.

Gegen Hass muss man Liebe und Verständnis setzen sowie gute Erfahrungen vermitteln. Hier liegt täglich unsere Chance im Kindergarten, der Schule und der Ausbildungswerkstatt. Als Christinnen und Christen nehmen wir die Menschen so an und auf, wie sie sind - und wir leben ihnen Alternativen vor. Wir glauben, hoffen und sehen, dass Menschen angesteckt werden und sich verändern lassen. Wir erleben, dass Hoffnung einzieht, wo vorher Resignation und Unfriede die Oberhand hatten.

In den ersten Wochen im Jahr 2016 freuten wir uns über zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die als Gruppen oder Einzelpersonen zu LIFEGATE kamen und unsere Arbeit kennenlernten. Besonders möchten wir unsere deutschen Freundinnen und Freunde aus Ebern und Soltau erwähnen, die einen tollen Arbeitseinsatz bei uns leisteten und viele gute Spuren hinterließen. So sind die Korridorwände in unseren Werkstätten jetzt mit Kacheln verkleidet, eine weitere Grundstücks-Außenmauer wurde errichtet und zwei kleine Wasserläufe im Innenhof so vorbereitet, dass Wasser hindurch fließen kann. Unsere Küche erhielt manches europäisches Rezept, was wir in diesen Wochen ausprobierten und allen gut schmeckte. Es ist eine große Freude und wir sind dankbar, wenn Menschen uns praktisch unterstützen und sich als Vorbilder einbringen!

### Neues aus den LIFEGATE-Werkstätten

Unsere Werkstatträume sind nun fast komplett eingerichtet. Es fehlen nur noch Kleinigkeiten, und die können wir in Eigeninitiative fertigstellen. Wir sind dankbar, dass wir nun auch in den Werkstätten wirklich angekommen sowie eingerichtet sind und in diesen Monaten eine Reihe von neuen Jugendlichen mit Behinderungen zur Ausbildung aufnehmen konnten. Es ist schön zu sehen, wie diese jungen Menschen, dank intensiver Zuwendung, Vertrauen zu uns bekommen und damit beginnen, ein Handwerk zu erlernen. Für viele von ihnen ist es die erste wirkliche Chance, die sie im Leben erhielten.

In der **Schlosserwerkstatt** bauen die „Azubis“ mit ihrem Lehrer Carlos Türen und Fenster für unser neues Transformator-Gebäude, das wir eigens für den Transformator der Elektrizitätsgesellschaft bauen mussten. Dieser Transformator und das zentrale Schaltpult sind die Voraussetzungen für die Starkstromversorgung unserer Werkstätten, sowie die Einspeisung unseres Photovoltaik-Stroms in das Stromnetz der Elektrizitätsgesellschaft.

In unserer **Schreinerei** baut unser Schreiner Issam mit seinen jungen Leuten die verbleibenden Türen für die Förderschule sowie Verkleidungen für alle Elektroschaltkreise und Feuerlöschhydranten im Schulstockwerk, was damit dann auch fertiggestellt sein wird. Mit der Verlegung des Starkstromkabels in den nächsten Wochen können wir die zentrale Lern- und Versorgungsküche von LIFEGATE betreiben, die jetzt komplett eingerichtet ist. Wir freuen uns, dass auch der Innenhof in diesen Bereich integriert wird und hier unsere Jugendlichen und unsere Gäste eine gemütliche Pause genießen können.

In der Olivenholzwerkstatt wird nun unsere alte deutsche Kopiermaschine ihrer Bestimmung zugeführt. Während ein Facharbeiter auf dieser Maschine an einem Fräskopf aus einem Block Olivenholz eine Figur herausarbeitet, werden sechs weitere Figuren gleichzeitig (an sechs weiteren Fräsköpfen)

Kopiert. Mit einem Arbeitsgang werden also sieben Rohlinge hergestellt, die anschließend mit kleinen Handfräsmaschinen und Werkzeugen weiter bearbeitet und fertig gestellt werden. Wir können somit unsere eigenen Figuren entwerfen, die sich von den Produkten des traditionellen Markt unterscheiden sollen.

Unsere kleine **Wäscherei** soll noch in diesem Monat Zuwachs erhalten. Eine Waschmaschine und ein Bügelautomat sind uns durch Spenden ermöglicht worden. Wir können unsere Kapazitäten erweitern, mehr Kunden annehmen und diesen Bereich ausbauen. Unser verbrauchtes Wasser wird in einer Grauwasser Aufbereitungsanlage natürlich gefiltert und den Toilettenspülungen, sowie der Gartenbewässerung zugeführt. Es ist somit eine „grüne Wäscherei“, die weiße Wäsche abliefern und jungen Menschen mit Behinderungen Lern- und Arbeitsmöglichkeiten eröffnet.

Die **Hilfsmittelwerkstatt** hat einen weiteren Raum dazubekommen. Neben dem Reparaturraum und Ersatzteillager richteten wir einen kleinen Ausstellungsraum mit unseren Hilfsmitteln und einer Büro-Ecke ein. So können wir Interessenten die Hilfsmittel in einem besseren Rahmen vorstellen. Wir wurden angefragt, in verschiedenen Städten des Westjordanlands Hilfsmittel an Bedürftige zu spenden und anzupassen. Weitere Anfrage erhielten wir aus dem Sudan und Myanmar. Nach unserem Motto „Wer gesegnet ist, darf und soll andere segnen und den Segen teilen“, nehmen wir diese Anfragen Ernst und suchen Wege auch in diesen Ländern behinderten Menschen mit Hilfsmitteln zu einer besseren Mobilität und Lebensqualität zu verhelfen. Wir wollen gerne ein Team von palästinensischen und israelischen Therapeuten gemeinsam in diese Länder senden, um gleichzeitig ein Zeichen der möglichen Zusammenarbeit zu setzen.

Hand in Hand mit der Hilfsmittel Abteilung arbeitet die



In der Schlosser-Werkstatt bauen unsere „Azubis“ mit ihrem Lehrer Carlos Türen und Fenster für ein neues Transformator-Gebäude (linkes Photo). Die Korridorwände unserer Werkstätte wurden von Freunden aus Deutschland mit Kacheln verkleidet (rechtes Photo).

Fotos: LIFEGATE

**Schuhreparatur- und Polsterwerkstatt.** Es werden nicht nur Schuhe, Taschen und Koffer der Kundschaft aus Beit Jala repariert, sondern auch drei junge Männer im Handwerk ausgebildet und an das Arbeitsleben herangeführt. In dieser Abteilung werden Sitze und Haltegurte für Rollstühle genäht, Stühle gepolstert und Schuhveränderungen durchgeführt. Zweimal im Jahr bietet diese Abteilung durch deutsche Orthopädienschuhmachermeister die Versorgung mit Einlagen und orthopädischem Schuhwerk an.

Mit großer Freude möchten wir von Dina berichten, die in unserer **Keramikwerkstatt** wirklich große Fortschritte erzielte. Die junge Frau, die mehrere epileptische Anfälle am Tag verkraften muss, hat sich wunderbar entwickelt und ist dank ihrer gehörlosen Tante, die sie bei LIFEGATE sehr eng begleitet, nun auch trotz der medizinischen Probleme „unter guter Kontrolle“. Dina bemalt Keramiksteller und Tassen; sie gehört zu den sieben jungen Menschen, die in dieser Abteilung lernen und kleine „Kunstwerke“ herstellen.

Unser **Computer-Trainings-Raum** wird nun auch von den Klassen der Förderschule genutzt, die an das Medium Computer herangeführt werden. Öffentliche Computer-Lernkurse für Menschen aus Beit Jala und Bethlehem sollen jetzt im Frühjahr wieder angeboten werden.

Die **Textilabteilungen** vermitteln Sticken, Stricken und Nähen. In allen Abteilungen arbeiten wir an Bestellungen, die wir aus der Gegend und aus dem Ausland erhalten. Es sind diese Aufträge, die uns helfen viele Menschen mit Behinderungen auch nach der Ausbildung mit Arbeit zu versorgen. Vor dem Hintergrund einer Arbeitslosigkeit von bis zu 40% in den palästinensischen Gebieten ist es umso mehr erfreulich, dass wir Menschen mit Behinderungen mit Aufträgen versorgen können. Für viele Familien ist dies das einzige Einkommen, das ausgerechnet und Gott sei Dank, durch das behinderte Familienmitglied erarbeitet wird.

### “Seeds of Hope” & “Road to Recovery”

Mit den Namen dieser beiden lokalen Organisationen sind Programme verbunden, in denen wir von LIFEGATE seit einiger Zeit Hilfestellung leisten dürfen. “Seeds of Hope” wurde von palästinensischen Christinnen und Christen in Jericho gegründet, die dort unter der vorwiegend muslimischen Bevölkerung einen Liebesdienst verrichten. Sie kümmern sich um die Ärmsten der Armen, helfen bei medizinischen Problemen und stoßen immer wieder auf Kinder und erwachsene Menschen mit Behinderungen, denen wir dann mit Rollstühlen und Hilfsmitteln von LIFEGATE weiterhelfen können. Oft ist mit der praktischen Tat auch ein lebendiges Zeugnis über die guten Erfahrungen mit Jesus Christus, seinem Weg ans Kreuz für unsere Sünden, die Auferstehung und das neue Leben, was er anbietet, verbunden. Der „Samen der Hoffnung“ wächst bereits in Jericho. Wir freuen uns, dass wir daran teilhaben dürfen.

Die israelische, jüdische Organisation “Road to Recovery” macht sich seit Jahren auf den Weg, um palästinensische Kinder und junge Menschen bei medizinischen Behandlungen zu unterstützen. Palästinensische Kinder und Jugendliche werden von “Road to Recovery” zu Operationen in israelische Krankenhäuser gebracht und noch im Krankenhaus therapeutisch versorgt. Es mangelt anschließend oft an geeigneten Hilfsmitteln, Rollstühlen und einer weiteren Betreuung an den Wohnorten im palästinensischen Gebiet. Dank der Hilfsmittelspenden der US-amerikanischen Organisation “Wheelchair Angels” können wir die notwendigen Hilfsmittel zur Verfügung stellen und zu den Menschen in ihre Wohnorte bringen, wo wir die Hilfsmittel individuell anpassen können. Wir freuen uns besonders Teil einer weiteren „Brücke“ zwischen den getrennt lebenden und verfeindeten Palästinensern und Israelis sein zu können.

### Mit Ihrer Hilfe ...!

#### Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ... Zahnbehandlungen und Zahnvorsorge in lokalen Schulen durchführen (5'000,- €);
- ... ein Ultraschallgerät und einen Wärmeofen für Fango-Packungen für die Therapieabteilung erwerben (4'500,- €);
- ... eine Industriewaschmaschine und einen Rollbügelautomaten für die Wäscherei anschaffen (11'000,- €);
- ... unsere fünfzig Kinder der LIFEGATE-Schule ganzheitlich fördern (25'000,- €).

#### Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ... weitere Jugendliche mit Behinderungen in unserer Ausbildungswerkstatt aufnehmen und ihnen eine zwei- bis dreijährige Ausbildung ermöglichen (20'000,- €);
- ... den Eingangsbereich zum LIFEGATE-Werkstattbereich mit Bodenplatten versehen und die zwei Eingangstore in unserer Schlosserei bauen. (15'000,- €);
- ... Fortbildungen zum Thema „Förderung autistischer Kinder“ mit erfahrenen israelischen und internationalen Therapeuten durchführen (10'000,- €);
- ... weitere Ausstattung für unsere neuen Therapieräume in der Schule anschaffen (8'000,- €);
- ... unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Krankenversicherungen für ein Jahr ermöglichen (28'000,- €).

**Zum Verständnis:** Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 60'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch besonders ans Herz legen wollen.

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!